

Vereinbarung über die Ausscheidung von Altholzinseln

zwischen der

Ortsbürgergemeinde Brugg, vertreten durch den Stadtrat,

und dem

Kanton Aargau, vertreten durch die Abteilung Wald des Finanzdepartementes,

wird über nachfolgend beschriebene Waldflächen, gestützt auf Art. 20 WaG, §§ 5 und 25 AWaG und § 2 AWaD (Beilage 1) und im Sinne des kantonalen Naturschutzprogramms Wald, Folgendes vereinbart:

1. Waldflächen (vergleiche Planbeilagen M 1: 5000, datiert vom 21. Dezember 1999)

Gemeinde	Parz. Nr.	Lokalname	Koord.	Haupt-Baumarten	Alter (Jahre)	Status ^{*)}	Fläche
Effingen	1	Chästel	651 550 / 263 300	Bu, Ei, (Fö)	> 90	NkBW	5,0 ha
Remigen	1243	Burghalde	563 550 263 700	Bu, Ei, Es, Ah, Mbe, Eib	> 90	NkBW	5,11 ha
Brugg	4824	Laufföhre- halde	659 160 / 261 100	Bu, Ei, Ah, Es, (Fi)	> 90	NkBW	6,90 ha
Rüfenach Brugg **	228/ 527	Greitegg	658 000 / 260 650	Ei, Bu	> 90		1,10 ha
Total							18,61 ha
= Anteil am Waldeigentum							3,31 %

V 375

V 377

V 90

V 376

Legende:

- * NkBW: Naturschutz von kantonaler Bedeutung im Wald (gemäss kantonalem Richtplan)
NkB Naturschutz von kantonaler Bedeutung (gemäss kantonalem Richtplan)

- ** Bezeichnete Einzelbäume gemäss Liste auf einer Fläche von 2,50 ha

2. Ziel

Auf den bezeichneten Waldflächen (Altholzinseln) sollen von menschlichen Eingriffen unbeeinflusste Alterungs- und Zerfallsprozesse ablaufen können. Damit entstehen Lebensräume insbesondere für diejenigen Tier- und Pflanzenarten, welche auf alte und absterbende Bäume sowie auf totes Holz angewiesen sind.

Die bezeichneten Einzelbäume (vorwiegend Eichen) werden als Ueberhälter stehen gelassen.

3. Pflichten der Waldeigentümerin

3.1

Die Waldeigentümerin verpflichtet sich, in den bezeichneten Waldbeständen auf jegliche Holznutzung und auf Pflegeeingriffe zu verzichten und der natürlichen Entwicklung freien Lauf zu lassen. Auch tote Bäume und Äste sind im Wald zu belassen.

3.2

Sie sorgt für die nötige Aufsicht über die bezeichneten Waldflächen.

3.3

Eingriffe zur Abwehr von Gefahren erfordern die Zustimmung des Kreisforstamtes.
Namentlich erwähnt werden:

Objekt Laufföhrethalde:

Die Wanderwege werden offen gehalten. Allfällige Gefahrenstellen können im Einverständnis mit dem Kreisforstamt beseitigt werden.

Objekt Chästel:

Im Bereiche des Waldrandes werden auf einer Tiefe von maximal 12 Metern Eingriffe zur Förderung eines strukturreichen Waldrandes und ebenso Eingriffe zur Aufrechterhaltung der ausgeschiedenen Orchideenfläche, im Einverständnis mit dem Kreisforstamt, toleriert.

4. Leistung des Kantons

Der Kanton bezahlt der Waldeigentümerin für die mit dieser Vereinbarung eingerichteten Altholzinseln einen Beitrag. Dieser wird pauschal für die ganze Vertragsdauer auf



festgelegt und umfasst den Kantons- und den Bundesbeitrag.

Die Auszahlung erfolgt in Tranchen in den Jahren 2000 bis 2001.

5. Rückforderung des geleisteten Beitrags

Die Rückforderung des geleisteten Beitrags im Falle einer Missachtung der Bestimmungen dieser Vereinbarung bleibt vorbehalten.

6. Dauer der Vereinbarung

6.1

Die Vereinbarung tritt am 1. Februar 2000 in Kraft und gilt für die Dauer von 50 Jahren. Die Genehmigung durch die Ortsbürgergemeindeversammlung bleibt vorbehalten.

6.2

Nach der Unterzeichnung bis zum Inkrafttreten dieser Vereinbarung sind Eingriffe nur mit Zustimmung des Kreisforstamtes erlaubt.

7. Weitere Bestimmungen

7.1

Die Waldeigentümerin ist damit einverstanden, dass anlässlich der nächsten Revision der kommunalen Nutzungsplanung die ausgeschiedenen Altholzinseln öffentlich-rechtlich geschützt werden.

7.2

Rechte Dritter werden durch diese Vereinbarung nicht eingeschränkt. Sollten sich im Interesse des Schutzziels Einschränkungen und Verbote gegenüber Dritten als notwendig erweisen, so werden diese im Rahmen der geltenden gesetzlichen Bestimmungen erlassen.

7.3

Der geleistete Beitrag gemäss Ziffer 4 ist in der Forstrechnung zu verbuchen.

7.4

Die beiliegenden Pläne M 1: 5000 und die Eichenliste, datiert vom 21. Dezember 1999, sind verbindliche Bestandteile der Vereinbarung.

7.5

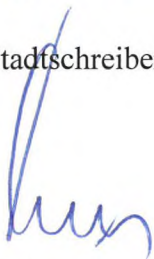
In der Altholzinsel Chästel sind Eingriffe im schraffierten Bereich z. G. der Orchideenfläche und des Waldrandes möglich. In der Altholzinsel Greitegg kann das Buchenbaumholz unter grösstmöglicher Schonung der Überhälter weiterhin bewirtschaftet (durchforstet) werden.

Brugg, den 16.3.00

Ortsbürgergemeinde Brugg
Namens des Stadtrates
Der Stadtammann:

J. V. Zimmermann

Der Stadtschreiber:



Aarau, den 7. März 2000

Finanzdepartement Aargau
Chef Abteilung Wald:

H. Kasper

Dr. Heinz Kasper

Beilagen:

- Beilage 1: Rechtsgrundlagen
- Beilagen 2-5: Pläne M 1:5000 vom 21. Dezember 1999
- Beilage 6: Liste der bezeichneten Einzelbäume im Objekt Greitegg

Ein unterschriebenes Exemplar dieser Vereinbarung geht an:

- Ortsbürgergemeinde Brugg, 5200 Brugg
- Finanzdepartement Aargau, Abteilung Wald, 5000 Aarau

Kopie an:

- Einwohnergemeinde Brugg, 5200 Brugg
- Forstverwaltung Brugg, 5200 Brugg
- Kreisforstamt 2, 5000 Aarau

Beilage 1

Rechtsgrundlagen

Bundesgesetz über den Wald (WaG) vom 4. Oktober 1991

Art. 20 Bewirtschaftungsgrundsätze

...

⁴ Die Kantone können zur Erhaltung der Artenvielfalt von Fauna und Flora angemessene Flächen als Waldreservate ausscheiden.

Waldgesetz des Kantons Aargau (AWaG) vom 1. Juli 1997

§ 5

¹ Die Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer haben auf den naturschützerisch besonders wertvollen Flächen über den naturnahen Waldbau hinaus je nach Zielsetzung geeignete Pflegemassnahmen zu Gunsten des Arten- und Biotopschutzes durchzuführen oder zur Gewährleistung natürlicher Abläufe ganz auf die Holznutzung zu verzichten.

Besondere
Naturschutz-
massnahmen

² Als besonders wertvoll gelten der Waldrand sowie diejenigen Flächen und seltenen Waldgesellschaften, die im Waldentwicklungsplan gemäss § 15 entsprechend bezeichnet sind.

³ Für vertraglich gesicherte Nutzungsverzicht und besondere Pflegemassnahmen im Dienst des Naturschutzes leistet der Kanton finanzielle Beiträge.

⁴ Feuchtgebiete im Wald dürfen nicht entwässert werden. Ausgenommen sind Entwässerungen, die zum Schutz baulicher Anlagen erforderlich sind und zusammen mit diesen bewilligt werden.

§ 25

¹ Der Kanton entrichtet an vertraglich festgelegte besondere Leistungen der Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer Beiträge, namentlich an

Leistungen des
Kantons

a) naturschutzbedingte Nutzungsverzicht oder Pflegemassnahmen;

b) Massnahmen zur Verhütung und Behebung von Waldschäden gemäss § 19 Abs. 2;

c) Leistungen der Forstreviere gemäss § 28 Abs. 1.

² Er kann für Massnahmen und für die Erfüllung von Aufgaben, die der Walderhaltung und der Sicherung nachhaltiger Waldleistungen dienen, projektbezogene oder pauschale Beiträge entrichten, namentlich für die Jungwaldpflege.

³ Er kann im Weiteren Beiträge entrichten für Massnahmen, die vom Bund selbständig oder in Abhängigkeit von kantonalen Beiträgen unterstützt werden, sofern die Voraussetzungen nach § 24 erfüllt sind.

⁴ Der Grosse Rat legt die Grundsätze für die Gewährung und Bemessung der Beiträge in einem Dekret fest.

Dekret zum Waldgesetz des Kantons Aargau (AWaD) vom 3. November 1998

§ 2

¹ Die Beiträge von Bund und Kanton an vertraglich vereinbarte Naturschutzmassnahmen betragen zusammen

Beiträge an
Naturschutz-
massnahmen

a) 100 % der Kosten

- für die Pflege von Naturschutzgebieten und -objekten von nationaler und kantonaler Bedeutung;
- für die Aufwertung von Waldrändern;
- für Waldreservate mit Nutzungsverzicht;

b) 50 % der Kosten für die Pflege von Naturschutzgebieten und -objekten von lokaler Bedeutung.

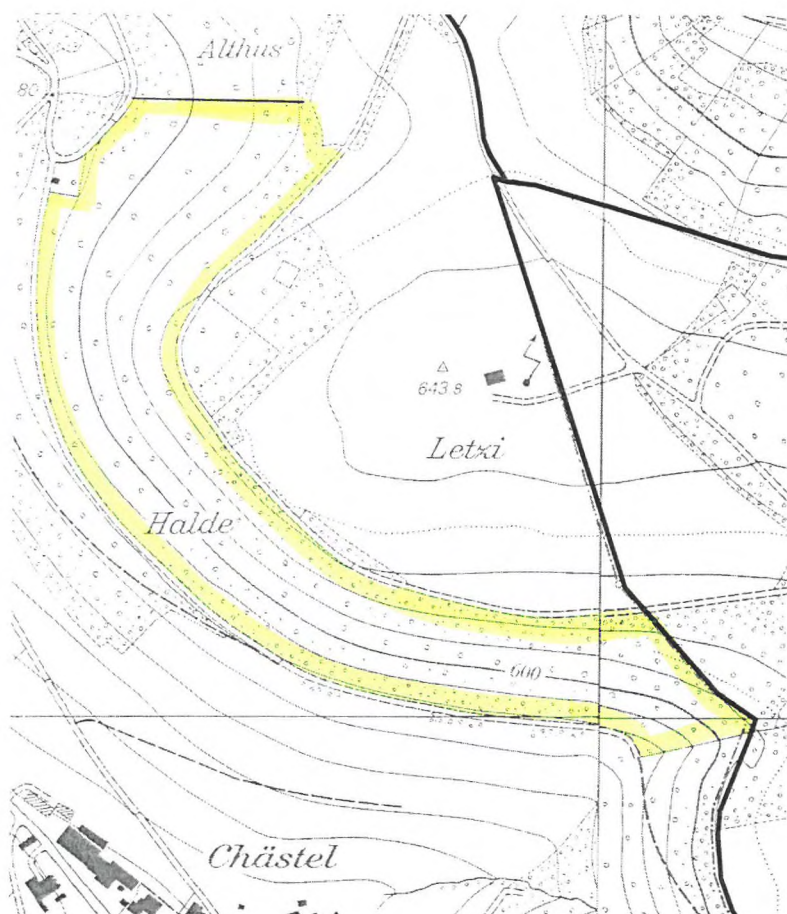
² Der Regierungsrat kann für die Anrechnung der Kosten Pauschalansätze festlegen.

³ Das Finanzdepartement schliesst die entsprechenden Vereinbarungen ab. Es berücksichtigt dabei fachliche Kriterien und kantonale Konzepte. Vereinbarungen über langfristigen Nutzungsverzicht werden in der Regel auf 50 Jahre, diejenigen über Pflegemassnahmen auf 1 bis 15 Jahre abgeschlossen.

Altholzinsel Chästel
OBG Brugg

Gemeinde Effingen

Beilage 2



N

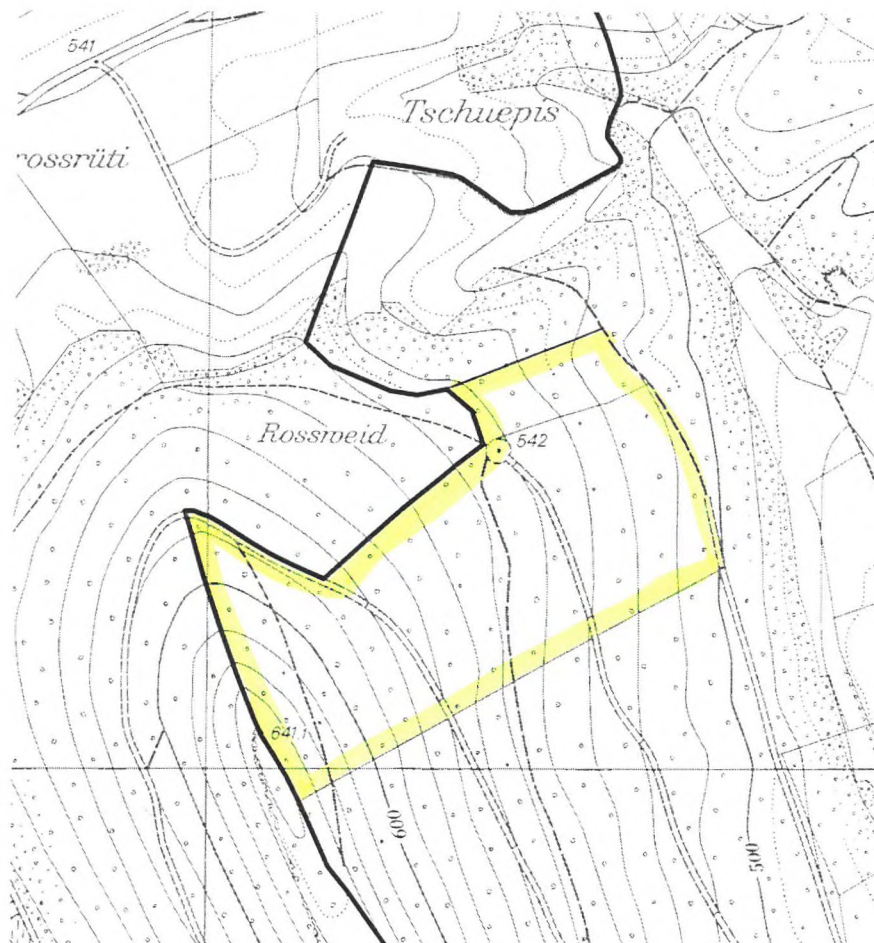
1:5000



Kreisforstamt 2
Bleichematstrasse 1
5000 Aarau
21.12.99

Altholzinsel Burghalde
OBG Brugg

Gemeinde Remigen
Beilage 3



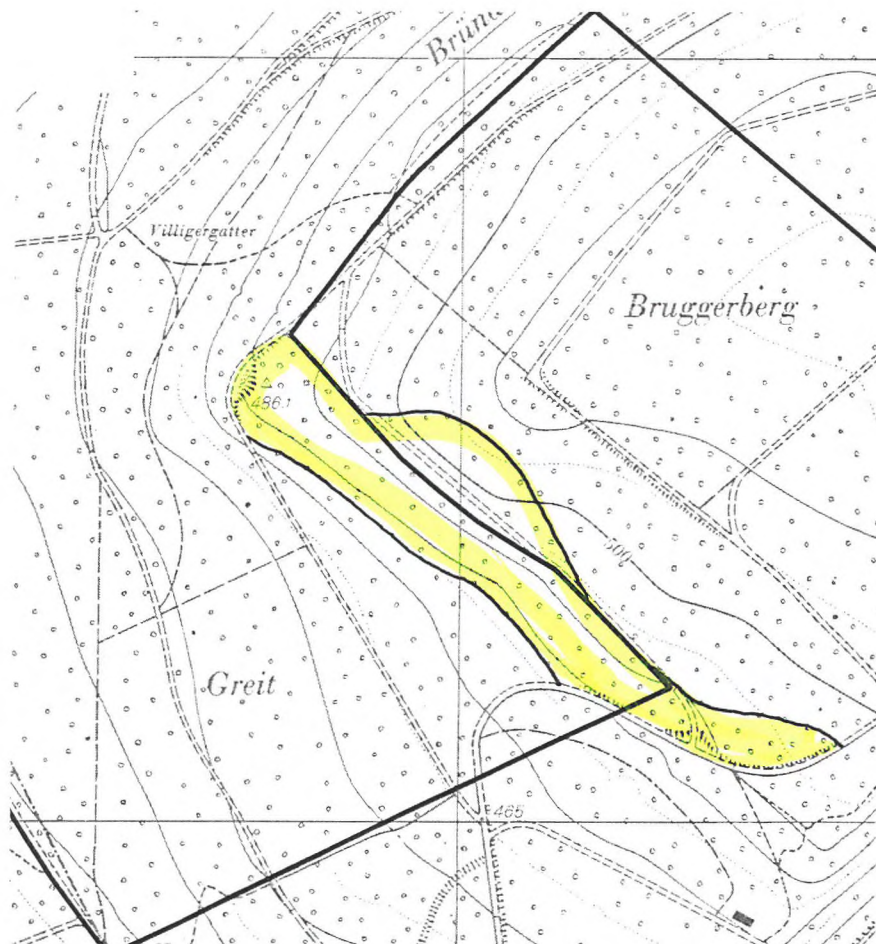
1:5000

Kreisforstamt 2
Bleichemattstrasse 1
5000 Aarau
21.12.99 *[Signature]*

Altholzinsel Greitegg OBG Brugg

Gemeinden Brugg/Rüfenach

Beilage II



1:5000

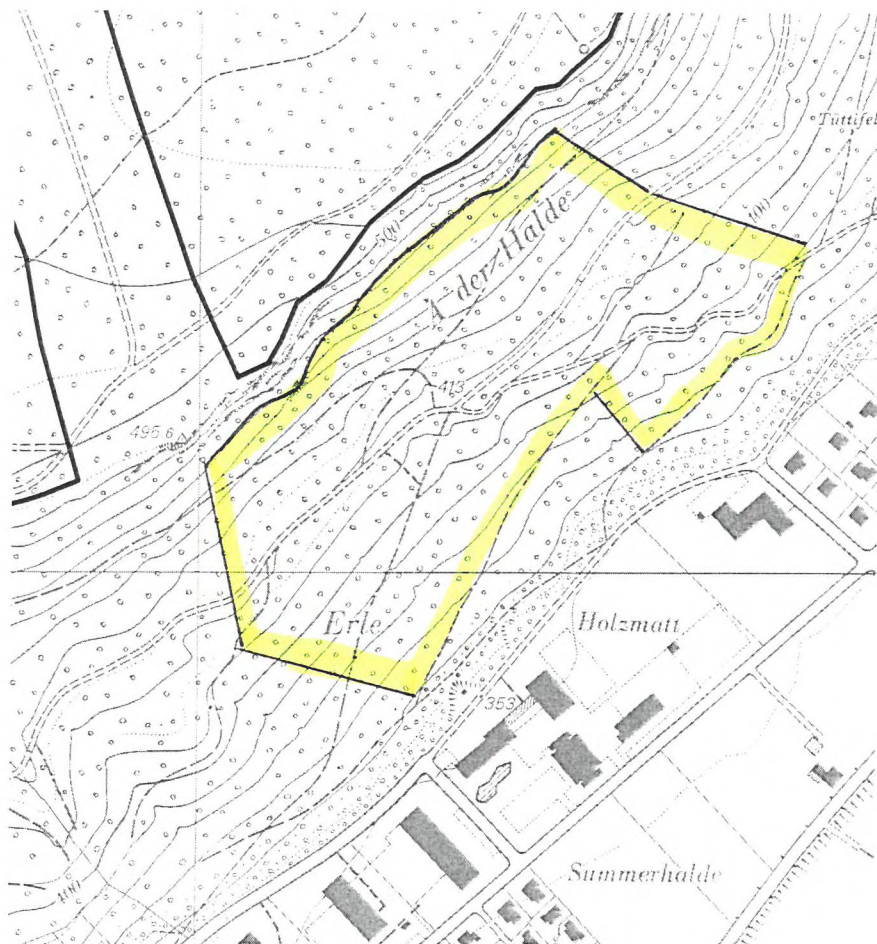
Kreisforstamt 2
Bleichemattstrasse 1
5000 Aarau

[Signature]
21.12.99

Altholzinsel Lauffohrerhalde OBG Brugg

Gemeinde Brugg

Beilage 5



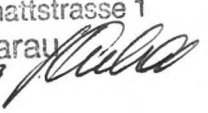
1:5000

Kreisforstamt 2
Bleichemattstrasse 1
5000 Aarau
21. 12. 99

Eichenbestand Greitegg

Beilage 6

Nummer	BHD	Kubik	Qualität	Bemerkungen
1	42	1.8	N	
2	34	1.05	N	Klebäste
3	42	1.8	N	
4	42	1.8	N	Fällschaden
5	46	2.25	N	
6	38	1.4	N	Klebäste
7	74	5.85	A	
8	54	3.2	N	
9	66	4.75	A	
10	38	1.4	N	
11	62	4.2	N	Klebäste
12	30	0.75	N	
13	82	6.95	A	
14	70	5.3	A	
15	74	5.85	A	Absterbend
16	62	4.2	N	
17	54	3.2	N	
18	58	3.7	A	
19	66	4.75	N	
20	66	4.75	A	
21	58	3.7	N	
22	66	4.75	N	
23	62	4.2	N	
24	58	3.7	N	
25	54	3.2	N	

Kreisforstamt 2
 Bleichemattstrasse 1
 5000 Aarau
 21.12.99 

Eichenbestand Greitegg

Nummer	BHD	Kubik	Qualität	Bemerkungen
26	50	2.7	N	
27	42	1.8	N	
28	66	4.75	N	
29	66	4.75	N	
30	70	5.3	N	
31	50	2.7	N	
32	30	0.75	N	
33	54	3.2	N	
34	42	1.8	N	
35	58	3.7	N	
36	70	5.3	A	
37	46	2.25	N	
38	58	3.7	N	Stockausschlag
39	50	2.7	N	
40	30	0.75	N	
41	26	0.5	N	
42	30	0.75	N	
43	22	0.3	F	
44	22	0.3	N	
45	18	0.15	F	
46	34	1.05	N	Klebäste
47	30	0.75	N	
48	26	0.5	F	Stockauschlag
49	26	0.5	N	
50	70	5.3	A	

Kreisforstamt 2
 Bleichemattstrasse 1
 5000 Aarau
 21.12.99 *[Signature]*

Eichenbestand Greitegg

[illegible]

Kreisforstamt 2
Bleichemattstrasse 1
5000 Aarau

J. P. P. P.
21.12.99